

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
Fach Kunst
Wintersemester 2025/26**



PH Schwäbisch Gmünd
University of Education

Liebe Studierende des Faches Kunst,

das kommende Wintersemester wird von der Baustelle in den meisten unserer bisherigen Räume geprägt sein. Alle praktischen Veranstaltungen werden in der Werkstatt im Keller stattfinden. Aber: es fällt nichts aus, wir bleiben bei unserem Veranstaltungsturnus, den Sie im Anhang für Ihre Studienplanung finden.

Beachten Sie dennoch über die nächsten Wochen auch alle Informationen, die wir möglicherweise noch über das Moodle Forum „Kunst Forum PHSG“ versenden. Hier werden – nicht nur zu Semesterbeginn – wichtige Informationen und Dokumente zur Studienorganisation geteilt, u.a. Vorlagen, Anforderungen, Termine...

1) Präsentationsrundgang in der Einführungswoche

Das Semester beginnt vom 6.10. – 9.10. mit den Einführungstagen für die Erstsemester. In Kunst wird der Rundgang durch die Präsentationen der praktischen Arbeiten aus dem Sommersemester 2025 wie immer am Donnerstag der Einführungswoche, also dem 9.10. sein, der Aufbau wie immer die Tage zuvor.

Beginn der regelmäßigen Vorlesungen ist am 13.10.

Den genauen Ablauf bei den etwas beengten Platzverhältnissen müssen wir noch planen. Vermutlich wird nur eine Best-Of-Auswahl Ihrer Arbeiten gezeigt werden können. Informationen hierzu folgen rechtzeitig über das Moodle-Forum.

Wer im ISP ist, kann selbstverständlich mit uns Sondertermine zum Aufbau vereinbaren. Ferienjobs oder Urlaubsreisen gelten jedoch nicht als Entschuldigung fürs Fernbleiben.

2) Sicherheit

Alle Studierenden müssen über sicherheitsrelevante Aspekte im Fach Kunst informiert werden. Dazu stellen wir Ihnen auf Moodle im oben genannten Forum eine Präsentation zum Selbststudium zur Verfügung. Sie bestätigen dann im neuen Semester in jeder praktischen Lehrveranstaltung mit Ihrer Unterschrift, dass Sie diese gelesen/angehört und verstanden haben.

3) Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Die Belegfrist A1 im LSF beginnt am 5.8. Da die Plätze jedoch nicht nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden, können Sie den ganzen Anmeldezeitraum nutzen und haben keine schlechteren Chancen, wenn Sie sich nicht sofort anmelden.

Wählen Sie in der ersten Runde nur diejenigen Lehrveranstaltungen, die bei Ihnen erste Priorität haben, denn Sie können in dieser Runde Veranstaltungen im Umfang von maximal 24 SWS buchen. Nähere Infos hierzu finden sie unter: <https://werwiewas.ph-gmuend.de/anmeldeverfahren>

Sollten Sie in A1 zu mehr Lehrveranstaltungen zugelassen worden sein, als Sie besuchen möchten, tragen Sie sich bitte wieder aus. Nur so können in A2 wieder andere nachrücken.

4) Workload

Immer wieder ist zu hören, dass vor allem im Studiengang Grundschule die vorgesehen Studienzeiten nicht ausreiche, um den Anforderungen vor allem ans praktische künstlerische Studium zu genügen. Wir hatten dazu bereits Gespräche mit dem Rektorat, wo die Rückmeldung einging, das Fach Kunst würde mit der Vergabe der ECTS-Punkte sehr geizen, sprich der Workload in den einzelnen Lehrveranstaltungen sei zu hoch. Bitte beachten Sie aber, dass jeder Creditpoint einem Workload von ca. 30 Stunden entspricht. Wir bieten Veranstaltungen mit 2-4 CP an. Da die Seminarzeiten mit 90 Min/Woche immer den gleichen Umfang haben, ist die eigenständige Arbeitszeit bei einem Seminar mit 3 CP doppelt so hoch, bei 4 CP dreimal so hoch wie in einem Seminar mit 2 CP!

Bitte passen Sie Ihren Stundenplan entsprechend an, damit Sie genügend Zeit zum Lesen, Lernen und künstlerisch Arbeiten haben. Die häufig gehörte Entschuldigung, dass vor allem die Mathematik so viel Arbeitszeit erfordere, dass dann für die ebenso als Hauptfach studierte Kunst keine Zeit bleibt, kann so nicht gelten.

Ein nicht zu lösendes Problem sind immer unterschiedliches Vorwissen und Lernvoraussetzungen. Zusätzlich gilt bezüglich der investierten Zeit: Künstlerisches Arbeiten ist nicht immer zielgerichtet und zeitökonomisch messbar; was zählt, ist die Intensität und Qualität der Prozesse.

5) Offene Werkstatt

Im Wintersemester ist keine offizielle offene Werkstatt im LSF eingetragen. Dennoch können und sollen Sie auch wenn es enger wird in allen Blöcken, in denen die Werkstatt nicht belegt ist, eigenständig darin arbeiten.

6) Atelierstipendien

Auch die Atelierstipendien im Unikom, finanziert von der Dietenberger-Stiftung, werden zum 1. Dezember wieder neu vergeben. Diese Atelierstipendien sind nicht nur für PH-Studierende. Also lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und bewerben Sie sich rechtzeitig mit einigen eigenen Arbeiten sowie einem Anschreiben! Bewerbungsschluss ist der 30. September, nähere Informationen finden Sie in der Ausschreibung über das Moodle-Forum.

7) Frau Müller geht in Rente

Von vielen fast unbemerkt hat unsere Institutssekretärin Frau Müller unser Fach über viele Jahre mit Engagement, Geduld und Zuneigung wunderbar begleitet und allen sehr viel Arbeit abgenommen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei ihr bedanken und alles Gute für die kommenden Jahre wünschen!

Wir wünschen Ihnen, euch und uns ein gutes und anregendes neues Semester!

Mit herzlichen Grüßen
die Lehrenden des Fachs



más – MakingArtSpace – freie Angebote im Wintersemester

Manuela Ballbach, verschiedene Zeiten, C101 CHAL

Workshops und Offene Werkstatt im makingartspace más

Seminarunabhängiges Angebot:

dienstags und mittwochs betreute Werkstatt mit Voranmeldung und nach Absprache

Workshops (online & in Präsenz) II Software- und Geräte-Führerscheine II Professionelle Lerngemeinschaft Kunst ‚Kunst.Werk.Zukunft‘

Seit September 2023 wird die Abteilung Kunst durch eine Schnittstelle für digitale und analoge künstlerische Strategien erweitert: Das bisherige Medienlabor wird seither von Manuela Ballbach unter Mithilfe studentischer Mitarbeiter:innen (Josefa Kiggen, Kristina Philipps) zu einem Making-Space für künstlerisches Arbeiten ausgebaut.

Nutzen Sie die sich kontinuierlich erweiternden Möglichkeiten dieses Raumes rege für Ihre eigene künstlerische Arbeit, aber auch für kunstdidaktische Projekte!

Gewinnen Sie erste Einblicke in 3D-Druck, Laserschnitt und Branding-Gravur, Textiltools, Augmented Reality oder digitale Grafik mit dem iPad und viele weitere Aspekte, die die eigene Kunstpraxis und kommenden Kunstunterricht bereichern. Vor Ort können Geräteführerscheine erworben werden, um in betreuten Werkstattzeiten selbständig die Geräte zu nutzen.

Teilnehmer:innen der Workshops erhalten Teilnahmebestätigungen (ohne ECTS), die veranschaulichen, welche Schwerpunkte sie digital setzen.

Über das Moodleforum und den Link zum más Padlet werden für Sie im Laufe des Wintersemesters fortlaufend Infos und Anmeldefristen für Workshops, Fortbildungen und Inspirationen eingestellt.

Melden Sie sich zahlreich an und nutzen Sie dieses Angebot!

<https://padlet.com/manuballbach/makingartspacephgmuend2025>

Manuela.ballbach@ph-gmuend.de

Bild: MB



Stillebenfotografie im Zeichensaal. Bild: SMH

Titelbild des Kommentierten:

Andrew Martin und Workers Building auf Pixabay, bearbeitet von SMH

Übersicht Wintersemester 2025 / 2026

WS25-26	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.15-9.45			Müller-Härlin Kunstdid. Inhalte und Kompetenzen (Vorbereitung Schulpraxis Sek1) (S, 2 SWS), B222	Müller-Härlin Grundlagen künstlerischer Studien Material und Raum (S, 2 SWS) B -104/105	Müller-Härlin Kunstunterricht in der Praxis (Begleitseminar zum Semesterpraktikum) (S, 2 SWS) B222
10.15-11.45	Seiz-Kupferer Grundlagen ästhetischen Wahrnehmens, Erfahrens und Lernens in Elementarbereich und Primarstufe, (2 SWS), B -104/105	Ripper Exemplarische Themen der Kunstwissenschaft (Motive, Methoden, Stile, Epochen) MELab HS6		Müller-Härlin Künstlerische Studien: Druckgrafik, (S, 2 SWS) B -104/105	Müller-Härlin Künstlerisches Projekt (Mappenpräsentation/Vertiefung) (S, 2 SWS) B-104/105
12.15-13.45	Seiz-Kupferer Künstlerische Studien: Ästhetische Forschung (S 2SWS) B -104/105				
14.15-15.45		Zirkelbach Künstlerische Studien: Farbe / Malerei (S, 2 SWS) B -104/105	Ripper Kunstdidakt. Theorie u. Forsch. GS / Kunstdidakt. Positionen (Sek1) (S, 2 SWS), HS5	Seiz-Kupferer Kunstpädagogische Grundlagen der ästhetisch-künstlerischen Produktion und Rezeption Gruppe 1, (S 2SWS) Präsenz und online B -104/105	
16.15-17.45	Ripper Künstlerisches Projekt (Abschlussausstellung) (2 SWS) B-104/105	Gärtner Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft (S, 2 SWS) H127g		Seiz-Kupferer Kunstpädagogische Grundlagen der ästhetisch-künstlerischen Produktion und Rezeption Gruppe 2, (S 2SWS) Präsenz und online B -104/105	
18.15-19.45	Ripper Grundlagen künstlerischer Prozesse (S, 2 SWS), B -104/105				

Kompakt: Müller-Härlin Künstlerische Studien: digitale Praxis 2 (Aufbaukurs) [TNB 18] (S, 2 SWS)

24.-28.2.; B-104/105

Müller-Härlin Bildung und ästhetisches Lernen (S, 2 SWS) **B222** 6.10.-10.10. 8-14



Stefanie Seiz-Kupferer

Kunstpädagogische Grundlagen der ästhetisch-künstlerischen Produktion und Rezeption

KPB 191, Gr. 1: Do 14:15-15:45 Uhr, B-104, B-105, einzelne Termine nach Absprache online

KPB 191, Gr. 2: Do 16:15-17:45 Uhr, B-104, B-105, einzelne Termine nach Absprache online

Wie unterstützen und fördern wir den forschenden ästhetischen Gestaltungswillen von Kindern? Die Bedeutung der künstlerisch-ästhetischen Bildung sowohl für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder als auch für die Ausbildung künstlerisch-ästhetischer Handlungskompetenzen, wird in diesem Seminar vermittelt. Wir erproben und reflektieren gemeinsam künstlerisch-ästhetische Handlungsfelder, Techniken und Verfahren, künstlerische Strategien und anregende Materialien. Im Seminar wird gezeichnet, gemalt, gebaut, gespielt und plastiziert. Es werden Materialien, Verfahren, performative Handlungen und der Umgang mit Medien im künstlerisch-ästhetischen Kontext erprobt.

Bild: SSK



Stefanie Seiz-Kupferer

Grundlagen ästhetischen Wahrnehmens, Erfahrens und Lernens in Elementarbereich und Primarstufe

KUN 10, Mo 10:15-11:45 Uhr, B-104, B-105

Die Kunstwerkstatt als didaktisches Konzept wird mit seinen Besonderheiten im Seminar erarbeitet und führt zur Planung prozessorientierter Aktionen. Hauptanliegen der Kunstwerksatt ist es die eigenschöpferischen Fähigkeiten von Kindern zu fördern. Die Auswahl anregender Themen- und Handlungsfelder, orientiert an der Lebenswelt der Kinder, steht am Anfang der Planung. Die Gesamtplanung umfasst eine inspirierende Einführung (Einstieg), eine Explorationsphase, eine Arbeitsphase und eine altersgerechte Reflexion. Die „Gestaltung der Umgebung“ als Raumkonzept der Kunstwerkstatt und eine mögliche Über- oder Unterstrukturierung der Aktionen werden besprochen. Eine gut strukturierte Kunstwerkstatt soll den Kindern selbstgesteuertes ästhetisches Handeln ermöglichen. Wir werden die Kunstwerkstätten im Seminar simulieren. Die beteiligten Studierenden planen in Kleingruppen jeweils einen Termin und leiten die Simulation.

Bild: SSK



Klaus Ripper

Kunstdidaktische Positionen MEd Sek1 / Kunstdidaktische Theorie und Forschung in der
Grundschule MEd GS

KUN 14, Di 14:15-15:45 Uhr, HS 5

Das Seminar hat eine vertiefte Auseinandersetzung mit didaktischer Theorie und Forschung im Kunstunterricht zum Ziel. Inhalte werden sein:

- Systematik der Kunstdidaktik
- Positionen von der Kunsterziehungsbewegung bis in die 1980er
- Ästhetische Bildung
- Gert Selle – Gunter Otto
- Künstlerische Bildung
- Haltung
- Gender
- Digitalität
- Kreativität

Das Seminar lebt vom engagierten Diskurs, wechselnden Lehr-Lern-Arrangements und medialer Vielfalt, weshalb eine regelmäßige Teilnahme erforderlich ist. Aus den Inhalten wird ein Schwerpunktthema für die schriftliche Hausarbeit (nur MEd-Sek1-KUN) oder die mündliche Präsentationsprüfung gewählt.

Bild: KR



Klaus Ripper

Exemplarische Themen der Kunstwissenschaft: Medienikonen des kollektiven politischen Bildgedächtnisses

KUN 21, Di 10:15-11:45 Uhr, HS 6

Das kunstgeschichtliche Seminar für die Mastermodule in Lehramt Grundschule und Sekundarstufe findet diesmal gemeinsam mit dem Fach Politik statt. Prof. Dr. Helmar Schöne bietet parallel das Seminar „Bilder der Politik - Politik der Bilder“ an. Wir leben in einem visuellen Zeitalter. Seit dem 20. Jahrhundert sind technisch und elektronisch erzeugte und vermittelte Bilder allgegenwärtiger Bestandteil unseres Lebens. Entsprechend wichtig sind Bilder für die Politik: Bilder stellen Politik dar und mit Bildern wird Politik dargestellt. Wir werden uns mit Ikonen des politischen kulturellen Bildgedächtnisses beschäftigen, herausfinden, wie sich Methoden der Bild- und Kunstinterpretation auf diese Bildsorte anwenden lassen und auch einen Blick darauf werfen, wie Bilder gezielt eingesetzt werden, um politische Botschaften zu transportieren.

Im Rahmen dieses Seminars können die schriftlichen kunstgeschichtlichen Modulleistungen (MEd Sek1) geschrieben oder Themen für die Präsentationsprüfung (MEd Sek1 + GS) gefunden werden.

Bild: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3442487>;
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=482613>



Klaus Ripper

Grundlagen künstlerischer Prozesse

KUN 30, MO 18:00 – 19:30 Uhr s.t., B-104, B-105

In dieser Einführungsveranstaltung ins praktische künstlerische Studium erarbeiten, erfahren, überlegen und erproben wir künstlerische Prozesse. Die ersten Veranstaltungstermine sind als Propädeutikum konzipiert, in dem die wichtigsten Fachtermini und formalen Begriffe wiederholt und eingeführt werden. Wir lernen Techniken, Arbeitsweisen, künstlerische Mittel und Methoden kennen, die die Grundlage des künstlerischen Studiums bilden.

In einer praktischen Einführung werden erste Einblicke in performative Strategien der Kunst vermittelt.

Die Herausforderung wird sein, eigene künstlerische Prozesse und Projekte zu initiieren, am Laufen zu halten, in andere Medien zu überführen und zu Beginn des folgenden Semesters in der Präsentationswoche zu präsentieren.

Die Veranstaltung ist von jedem/jeder Studienanfänger*in in der Regel im ersten Semester zu besuchen. Die hier vermittelten Inhalte werden in den weiteren künstlerischen Studien vorausgesetzt.



Stefanie Seiz-Kupferer

Künstlerische Studien: Integrierende Kunstformen

Ästhetische Forschung – Natur im Winter

KUN33, Mo 12:15-13:45 Uhr, B-104, B-105

Wenn in die künstlerische Arbeit Alltagserfahrungen, die eigene Lebenswelt und Anregungen aus Kunst und Wissenschaft einfließt, sprechen wir von einer „Ästhetischen Forschung“. Beispielhaft wird in diesem Seminar die „Ästhetische Forschung“ an den Überlebensstrategien von Pflanzen im Herbst und Winter durchgeführt. Manche Pflanzen überleben den Winter im Erdreich und nicht an der Erdoberfläche. Bäume hingegen werden im Winter kahl und sparen dadurch Energie. Bäume, Sträucher, Moose und Pflanzen entwickeln unterschiedliche Überlebensstrategien im Herbst und Winter. Diese werden wir ästhetisch und künstlerisch erforschen. Wir gehen gemeinsam in die Natur, sammeln Pflanzen und arbeiten im Forschungsfeld der „Ästhetischen Praxis“ im Seminar in unterschiedlichen künstlerischen Handlungsfeldern. Geforscht wird gemeinsam an Stationen und individuell an eigenen Fragestellungen. Es werden plastische, malerische und zeichnerische Arbeiten, Installationen, Objekte, performative Handlungen, Experimente und mediale Arbeiten entstehen.

Bild: SSK



Gez Zirkelbach

Farbe, Form und Raum

KUN 34, Dienstag 14:15 – 15:45 Uhr, B-104, B-105

Farbe, Form und Raum sind eine Grundlage in der Malerei und daran wollen wir vertiefend weiterarbeiten und forschen. Leinwände und Papier aufziehen, verleimen und grundieren bilden den ersten Schritt in diesem Seminar. Durch farbige Grundierung geben wir den entstehenden Bildern eine Richtung. Wir grundieren lasierend (dünn) oder pastos (fett) und versuchen so den Malgrund für die Form und das Sujet in eine räumliche Dimension zu bringen. Bitte bringen Sie vorhandene Farben mit, die Sie nach meiner Beratung ggf. verwenden können. Wir arbeiten mit Farbkontrasten und konkreten und freien Formen. Arbeiten in Acryl und Öl sind ebenso möglich wie selbst aus Pigmenten hergestellte Farben mit diversen Bindemitteln. So entstehen Bilder, bei denen wir auf der Suche nach dem Thema den Körper oder die freie Form im Raum erkunden. Farben als Materie pastos auftragen oder Farben verdünnt fließen lassen sind Methoden der bildhaften Gestaltung, an denen wir in diesem Malerei Seminar weiter forschen wollen.

In unserem praxisbezogenen Seminar wird mit Acryl, Öl, Schelllack, Quark, Steinmehl und Champagner Kreide gearbeitet.

Gerne bringe ich Ihnen für die Seminarstunden Anregungen und Aufgaben mit. Es gibt immer Raum Neues zu entdecken und das Eigene weiter zu entwickeln.

Ich freue mich auf Sie!

Bild: Andreas Heinrich Adler



Klaus Ripper

Künstlerisches Projekt (Abschlussausstellung)

KUN 36, Mo 16:15– 17:45 Uhr, B-104, B-105,

In der Ausstellung zum künstlerischen Abschluss werden die drei Veranstaltungen zu künstlerischen Studien im Master (Sek1) bzw. zwei auszuwählende Arbeitsbereiche der künstlerischen Studien (GS) vertieft, weitergeführt und Arbeiten im Hinblick auf eine Ausstellung konzipiert.

Die eigene selbständige und intensive Arbeit an selbstgewählten künstlerischen Projekten bildet die Grundlage und wird individuell begleitet. Darüber hinaus lernen wir, wie man eine Ausstellung konzipiert, gestaltet und umsetzt.

Die Ausstellung wird dann voraussichtlich in der ersten Februarwoche 2026 sein. Es ist nicht sinnvoll, das Projektseminar zu belegen, wenn man erst zu einem späteren Zeitpunkt die Abschlussausstellung machen möchte.

Bild: KR



Stanislaus Müller-Härlin

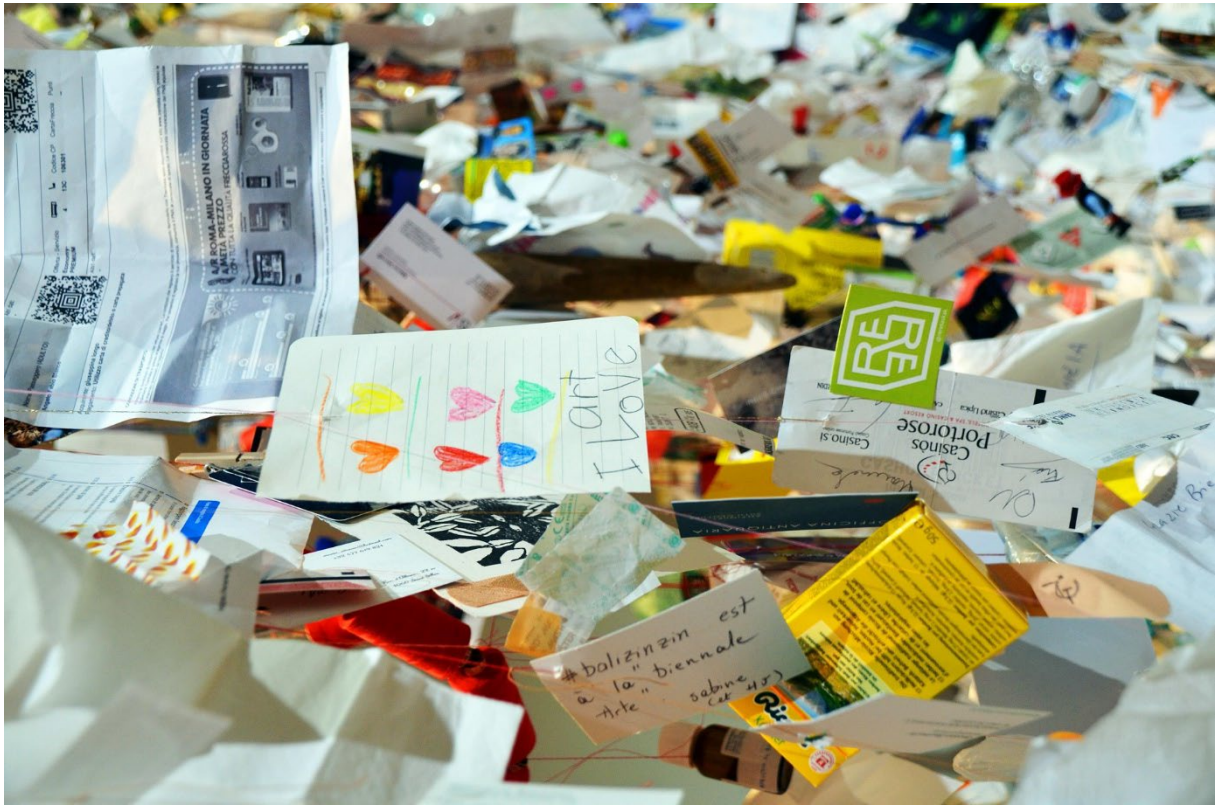
Kunstdidaktische Inhalte und Kompetenzen (Vorbereitung auf die Schulpraxis)

KUN 11, Mi 8:30 – 10:00 Uhr s.t., B-104, B-105

Das Seminar baut auf dem Blockseminar „Bildung und ästhetisches Lernen“ auf. Es wird dringend geraten und gebeten, beide Seminare in Kombination zu besuchen! In ersterem geht es um die theoretischen Grundlagen, die in diesem angewandt werden sollen.

Angehende Kunstpädagog_innen müssen sowohl über theoretische als auch anwendbar-praktische Kompetenzen verfügen. In diesem Seminar soll eine konkrete Vorbereitung auf das ISP erfolgen. Zunächst werden kunstdidaktische Positionen wiederholt und aufgegriffen. Der Schwerpunkt liegt dann in konkreten Fragestellungen für den Kunstunterricht. Um diesen begründet und nachvollziehbar zu planen, arbeiten wir mit dem Hildesheimer Modell. Außerdem soll auf Ziele des Kunstunterrichts, Planung einer Stunde und einer Sequenz, Benotung, Reflexion mit den SuS über Ergebnisse, Prozess und Ergebnis, eingegangen werden.

Bild: [Miroslavik](#) auf [Pixabay](#)



Stanislaus Müller-Härlin

Kunstunterricht in der Praxis: (ISP Begleitseminar zum Semesterpraktikum)

KUN 12, Fr 8:30 -10:00 Uhr s.t., B-104, B-105

Das Seminar begleitet jene Studierende, die im Wintersemester ihr ISP absolvieren. Zum einen werden Praxiserfahrungen reflektiert und zu haltende Stunden vorgestellt und besprochen. Der Schulalltag, der Sprung ins kalte Wasser, wird reflektiert und aktuelle Fragen behandelt. Zum anderen wenden wir uns grundlegenden Fragen zu, die im Zusammenspiel mit der Praxis neu wahrgenommen werden. Im Fokus stehen Grundlagen der Hospitation und deren Reflexion, eine sinnvolle und abwechslungsreiche Abfolge von Stunden in einer Halbjahresplanung, Arbeit an einem Stoffverteilungsplan sowie der ausführliche Unterrichtsentwurf, der verdeutlichen soll, wie ein zeitgemäßer Kunstunterricht aussehen kann.

Bitte beachten Sie die den verpflichtenden digitalen Vortermi n am 23.9. von 8:30-13:00 Uhr, der digital stattfindet.

Bild: Sarah Lötscher auf Pixabay



Stanislaus Müller-Härlin

Bildung und ästhetisches Lernen: Kein Bild ist ein Bild ist ein Bild

KUN 13; Blockseminar, Mo 6.10.- Fr 10.10., 8:15-13:45 Uhr, Selbstlernzeit 15-19 Uhr

Raum wird noch bekannt gegeben

Die Veranstaltung findet als Block statt. Dies bedeutet, dass die Teilnehmenden jeden Tag noch in einer intensiven Selbstlernzeit weiterarbeiten. Bitte reservieren Sie diese Zeit unbedingt!

Aufgrund seiner im Vergleich zu vielen anderen Fächern sehr freien Struktur sind die Ansätze, das Fach Kunst zu unterrichten, sehr vielfältig und befinden sich in stetiger Diskussion. Anhand ausgewählter Texte werden wir Begriffe und Positionen innerhalb des reich differenzierten Fachdiskurses verorten, darunter Ästhetische Forschung, Bildorientierung und künstlerische Bildung. Theorien der Kreativität werden ebenso angeschnitten wie die bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. In der Diskussion und den jeweils folgenden Sitzungen werden die Konzepte an Beispielen konkretisiert.

Bild: SMH



Dr. Magdalene Gärtner

Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft

KUN 20, Di 16:15 – 17:45, H 127g

Das Seminar setzt sich mit Grundlagen der kunstwissenschaftlichen Arbeit auseinander, darunter Textverständnis, Literatur- und Bildrecherche. Daneben steht eine Einführung in die Analyse und Interpretation. Vor allem werden wir eine knappe und sehr intensive Übersicht über die abendländische Kunstgeschichte zu gewinnen suchen, damit die Basis für die eigene Vertiefung gelegt ist. Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen werden hier im Zentrum stehen.

Bitte planen Sie genügend Zeit zum wöchentlichen Selbststudium ein und bringen Sie zur ersten Sitzung mit: Kammerlohr, Kunst im Überblick. Stile, Künstler, Werke. Berlin 2004.

Bild: idreamer auf Pixabay



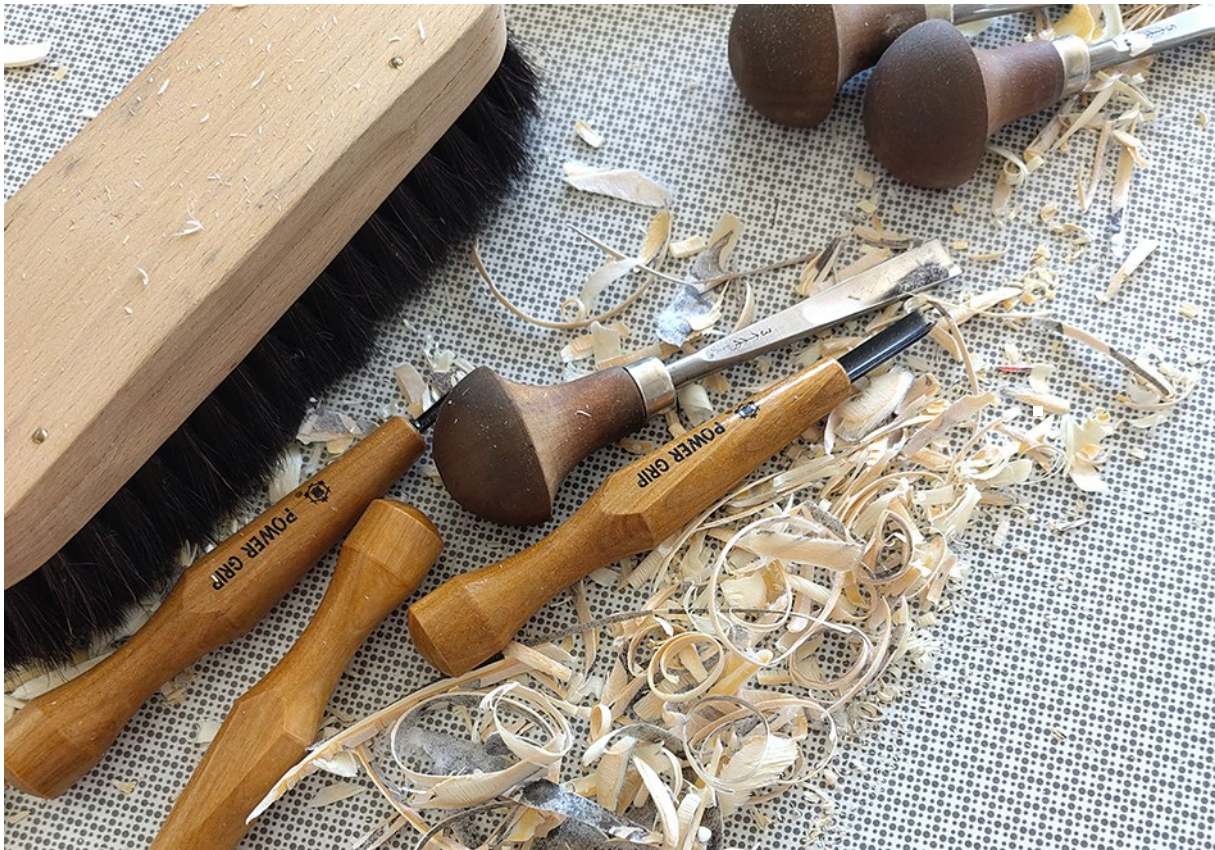
Stanislaus Müller-Härlin

Künstlerische Studien Material und Raum: Butter, Gips und Zwischenräume

KUN 31, Do 8:30 - 10:00 Uhr s.t., B-104, B-105

Das Seminar bietet eine Einführung in plastisches künstlerisches Arbeiten. Unter plastischem Arbeiten wird in der Schule oft das Modellieren mit Ton verstanden, mit dem Ziel, Gebrauchsgegenstände zu fertigen. Dreidimensionales Arbeiten soll aber viel mehr sein - es kann mit ganz unterschiedlichen Materialien gearbeitet werden, die den Blick weiten und Raum für experimentelle Herangehensweisen lassen. Gegenstände, die bereits eine eigene Funktion mitbringen, können ebenso genutzt werden wie klassische Materialien, darunter Holz und Gips. Darüber stellen wir uns grundlegende Fragen, darunter zum Verhältnis von Objekt und Raum, Richtung und Verdrängung. Dabei steht nicht ein großes Projekt im Vordergrund, sondern viele kleine Ansätze.

Bild: Filip Kruchlik auf Pixabay



Stanislaus Müller-Härlin

Druckgrafik: Kraft und Zärtlichkeit

KUN 32, Do 10:15 – 11:45 Uhr, B-104, B-105

Drucktechniken haben gemeinsam, dass der Einsatz des ganzen Körpers gefragt ist, besitzen also eine starke physische Komponente. Die daraus resultierenden unmittelbaren Zugriffsmöglichkeiten und gleichzeitig die Notwendigkeit der Reduktion und Abstraktion, verleihen ihnen ihre besondere Bedeutung. Die Veranstaltung wendet sich, nach einer Einführung in das experimentelle Drucken, im Schwerpunkt dem Hochdruck zu, in Linol und Holz. Gerade der Holzschnitt bietet in seiner Reduktion auf eine begrenzte Farbigkeit sowie dem „widerborstigen“ Material Holz ganz besondere Möglichkeiten und Herausforderungen.

Bitte planen Sie unbedingt ausreichend Zeit zur wöchentlichen Arbeit ein, die Grundlage für das Vorankommen ist!

Bild: SMH



Stanislaus Müller-Härlin

Digitale Praxis II (Aufbaukurs)

KUN 37, Blockseminar mit Übernachtung, Mo 23.2.- Sa 28.2. 2026, ganztägig

Das Seminar wird in einem Selbstversorgerhaus stattfinden und soll die Möglichkeit geben, sehr intensiv und ohne Ablenkung einige Tage künstlerisch zu arbeiten.

Den gemeinsamen Rahmen bildet die digitale Praxis, wesentlich Fotografie und Film, die mit analogem Arbeiten kombiniert wird. Wir wollen zeichnen, malen, drucken, dokumentieren, wahrnehmen, gemeinsam kochen und die Umgebung kennen lernen.

Eingeladen sind alle, die das Seminar regulär besuchen, digital Interessierte ohne ECTS-Interessen und Studierende, die sich auf ihre Abschlussausstellung oder ihre Mappe vorbereiten. Aller Voraussicht nach wird im SoSe2026 die Abschlussausstellung wieder von mir betreut und das Seminar könnte ein guter Rahmen zum Einstieg in die Arbeit sein.

Die Kosten werden so gering wie möglich gehalten, wir bemühen uns um Exkursionszuschüsse. Kommen Sie bei Fragen gern auf mich zu!

Bild: Klaus Hausmann auf Pixabay

Veranstaltungsplan Wintersemester 2025/2026 zur Studienplanung

Orange unterlegte Veranstaltungen finden erst wieder im Sommersemester statt

Module Kindh. Päd.	Module GS PO 2015	Module Sek1 PO 2015	Teilmodulbezeichnung Kurzform. Exakte Bezeichnungen entnehmen Sie Vorlesungsverzeichnis oder Studienheft	WiSe
LV 2.3 WP	BA-GS- KUN-1	BA-S1- KUN-1	Grundlagen künstlerischer Prozesse Ohne TNB; erwartet: 10-15 LA	Ripper
LV 2.3 WP	BA-GS- KUN-1	BA-S1- KUN-1	Grundlagen künstlerischer Studien Material und Raum TNB: 25; erwartet: 25 LA, KiPäd wenn Platz frei	Müller-Härlin
	BA-GS- KUN-1	BA-S1- KUN-1	Grundlagen künstlerischer Studien Linie und Fläche TNB: 25; erwartet: 25 LA	
LV 2.1			Prozessbezogene gattungsübergreifende künstlerische Studien TNB: 20; erwartet: 15 KiPäd	Geöffnet: Grundl. ästhet. Wahrnehm., Erf. und L. in Elementarber./Primar
LV 2.2			Künstlerische Studien in flächenbezogenen künstlerischen Handlungsfeldern TNB: 20; erwartet: 15 KiPäd	
	BA-GS- KUN-1	BA-S1- KUN-1	Grundlagen und Methoden der Kunstwissenschaft Ohne TNB; erwartet: 25 LA	Müller-Härlin
	BA-GS- KUN-1	BA-S1- KUN-1	Grundlagen der Kunstdidaktik Ohne TNB; erwartet: 25 LA	
LV 2.3 WP	BA-GS- KUN-2	BA-S1- KUN-2	Künstlerische Studien: Zeichnung TNB 18;	
LV 2.3 WP	BA-GS- KUN-2	BA-S1- KUN-2	Künstlerische Studien: Malerei/Farbe TNB 18;	Zirkelbach
LV 2.3 WP	BA-GS- KUN-2	BA-S1- KUN-2	Künstlerische Studien: Digitale Praxis TNB 18;	Müller-Härlin (Fortgeschrittene)
LV 2.3 WP	BA-GS- KUN-2	BA-S1- KUN-2	Künstlerische Studien: Druckgrafik TNB 18;	Müller-Härlin
	BA-GS- KUN-2	BA-S1- KUN-2	Künstlerische Studien: Körper / Raum TNB 18;	
	BA-GS- KUN-2	BA-S1- KUN-2	Künstlerische Studien: Performance / Spiel / Aktion / integrierende Kunstformen TNB 18; erwartet: 15	Seiz-Kupferer [Ästhetische Forschung]

		BA-S1-KUN-3	Exemplarische Themen der Kunstgeschichte Ohne TNB; erwartet: 10	
	BA-GS-KUN-2	BA-S1-KUN-3	Kunstgeschichtliche Exkursion	
	BA-GS-KUN-2		Kunstdidaktische Inhalte und Kompetenzen (Vorbereitung zum Semesterpraktikum) Ohne TNB; erwartet 15 (kann bei Studienbeginn im WiSe bereits im 2. Semester besucht werden)	
		BA-S1-KUN-3	Kunstdidaktische Inhalte und Kompetenzen (Vorbereitung Schulpraxis) Ohne TNB; erwartet 10	Müller-Härlin
	BA-GS-KUN-2	MEd-S1-KUN-1	Kunsterunterricht in der Praxis (Begleitseminar zum Semesterpraktikum) Ohne TNB; erwartet 5-10	Müller-Härlin
		BA-S1-KUN-5	Projekt Kunstvermittlung im Kontext von Jugendkultur und Medienkompetenz Erwartet: LA 12	
	BA-GS-KUN-2	BA-S1-KUN-4	Künstlerisches Projekt (Mappenpräsentation/Vertiefung) erwartet 10	Ripper
	MEd-GS-KUN	MEd-S1-KUN-1	Künstlerisches Projekt (Abschlussausstellung: Konzeption, Produktion, Präsentation) erwartet 6	Müller-Härlin
	BA-GS-KUN-3	BA-S1-KUN-5	Kunstgeschichtliches Kolloquium	
		BA-S1-KUN-5	Bildung und ästhetisches Lernen Ohne TNB; erwartet 10	Müller-Härlin
	BA-GS-KUN-3		Grundlagen ästhetischen Wahrnehmens, Erfahrens und Lernens in Elementarbereich und Primarstufe TNB: 22; erwartet: 15 LA / 6 KiPäd	Seiz-Kupferer
		MEd-S1-KUN-1	Künstlerische Studien (Master)	kombiniert
	MEd-GS-KUN	MEd-S1-KUN-2	Exemplarische Themen der Kunstwissenschaft (Motive, Methoden, Stile, Epochen) Ohne TNB; erwartet: 25	Gärtner
		MEd-S1-KUN-2	Kunstpädagogische Forschung Ohne TNB; erwartet: 10	

		MEd-S1-KUN-2	Kunstdidaktische Positionen (Sek1) ohne TNB; erwartet: 10	Ripper
	MEd-GS-KUN		Kunstdidaktische Theorie und Forschung in der Grundschule ohne TNB; erwartet: 15	Ripper
LV 1.1	-		Kunstpädagogische Grundlagen der ästhetisch-künstlerischen Produktion und Rezeption (ca. 60 – 100 TeilnehmerInnen)	Seiz-Kupferer Seiz-Kupferer
LV 1.2			Ästhetisch-künstlerische Handlungsfelder in der Praxis (ca. 60 – 100 TeilnehmerInnen)	



Bild: Ahmad Ardity auf Pixabay